



**FortSchrift Bayern gGmbH**  
Ferdinand-von-Miller-Str. 14  
82343 Niederpöcking  
Tel.: +49 (0)8151 91 69 49 0  
Fax: +49 (0)8151 91 69 49 8  
E-Mail: info@fortschritt-bayern.de

FortSchrift Bayern gGmbH,  
Ferdinand-von-Miller-Str. 14, D-82343 Niederpöcking

## Offener Brief

Niederpöcking, 21. Februar 2025

### **Mehr Kitas, mehr Wachstum: Wie frühkindliche Bildung unsere Wirtschaft stärkt.**

Sehr geehrte Empfänger\*innen,

am 23. Februar haben wir die Wahl.

Aktuell scheinen die Gräben zwischen Meinungen und Lebenswelten immer tiefer zu werden. Es ist wichtiger denn je, konkrete Antworten und Lösungen für die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu finden. Deshalb möchte ich mit Ihnen ins Gespräch kommen, über die Zukunft der Kitas, qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung, über Demokratie und was diese Dinge miteinander zu tun haben.

Die FortSchrift Bayern gGmbH ist Träger von knapp 40 inklusiven Kindertagesstätten und heilpädagogischen Tagesstätten in ganz Oberbayern. Demokratische Werte früh zu leben und zu lehren, ist der Schlüssel zu einer Gesellschaft, in der Gleichberechtigung, Inklusion und Teilhabe fest verankert sind. In Kitas passiert genau das jeden Tag. Hier lernen Kinder, dass Vielfalt bereichernd ist.

### **Was wäre, wenn es keine Kitas mehr gibt? Zukunftsszenario oder bereits Realität?**

Stellen Sie sich vor, es gibt keine Kitas mehr, oder zumindest sind sie so unzuverlässig geöffnet, dass sie für Berufstätige keine verlässliche Option der Kinderbetreuung darstellen. Sie sind gezwungen, ihre Kinder wieder selbst zu betreuen, ihre Arbeitszeit zu verkürzen. Teilzeit als flächendeckende Notlösung – meistens sind es die Frauen, die zurückstecken. Die Unternehmen verlieren Fachkräfte, wo doch ohnehin Mangel herrscht. Damit verlieren sie auch das Know-how, um wettbewerbsfähig zu bleiben – Unternehmertum wird zum Drahtseilakt. Die betroffenen Familien büßen an Kaufkraft ein und im schlimmsten Fall sogar ihre finanzielle Existenzgrundlage. Aus gesamtwirtschaftlicher Sicht fehlen zunehmend Krankenkassen-, Sozial- und Rentenbeiträge und das Bruttosozialprodukt sinkt.

Klingt wie Science-Fiction? Es ist die aktuelle Lebensrealität vieler Familien und Unternehmen in Deutschland! Dies unterstreicht ein Beitrag in der Frankfurter Rundschau vom 08. Januar 2025 „Kita-Desaster mit Auswirkungen: Wirtschaft fühlt den Stress“.

### **Wir blicken nach vorne – Sind Sie dabei?**

Jetzt können wir wirksam gegensteuern und das System grundlegend reformieren! Wie? Wir haben mit Experten aus Politik, Wirtschaft, von Kita-Trägern und der pädagogischen Praxis sowie knapp 600 Teilnehmer\*innen unseres Fachkongresses Ende 2024 einen Maßnahmen- und Forderungskatalog erarbeitet. Er bildet die Grundlage für mehr Qualität und eine zukunftsfähige und inklusive frühkindliche Bildung.

Unsere Lösungsvorschläge und Forderungen:

1. **Bessere finanzielle Mittel mit Unterstützung der Kommunen, Plan zur Refinanzierung:** Nur so kann die Qualität der frühkindlichen Bildung und Chancengleichheit für alle Kinder gewährleistet werden. Konkrete Vorschläge sind: a) auch große Kitas in Kooperation mit mehreren Kommunen ► schwächere Kommunen werden gestützt, Träger sind flexibler; b) transparentere Refinanzierung, frühzeitige Abschlagszahlungen an die Träger, schnellere Anhebung des Basiswertes.
2. **Qualifizierte Springerkräfte:** Mit flexibel einsetzbaren Fachkräften Personalengpässe überbrücken und dadurch die Kontinuität in der Betreuung sicherstellen.
3. **Bundesweite Bildungsstandards als Qualitätssicherung:** Durch einheitliche Standards vergleichbare Bildungsqualität und Maßstäbe für pädagogische Arbeit schaffen.
4. **Zusätzliche 3 Tage/Fachkraft im Jahr für Fortbildungen, individuell verwendbar:** Stärkung der Kompetenzen und Förderung innovativer pädagogischer Ansätze.
5. **Freistellung der Leitungen:** Kita-Leitungen von administrativen Aufgaben entlasten, um den Fokus auf pädagogische Führung und Qualitätsentwicklung zu setzen. Sie sollten nicht in den Gruppendienst eingerechnet werden, unabhängig von der Größe der Kita.
6. **Bereitschaft aller Beteiligten zur Arbeit an der Verbesserung des Systems:** Eine konstruktive Zusammenarbeit aller Akteure ist unerlässlich, um nachhaltige Verbesserungen zu erreichen.
7. **Finanzielle Anreize für Unternehmen mit Betriebs-Kitas:** Investitionsanreize für Betriebs-Kitas fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Konkrete Vorschläge sind ein Kita-Wirtschaftsfond und die steuerliche Absetzbarkeit dieser Investitionen.
8. **Mehr Transparenz der Arbeit von Kitas in der Öffentlichkeit:** Weg vom „Kaffee-Kränzchen-Image“, hin zur frühkindlichen vorschulischen Bildung.
9. **Einheitliche Digitalisierung:** Einheitliche Software-Nutzung und bessere digitale Vernetzung der Kommunen gewährleisten, z.B. kostenlose Kita-App für alle Träger.

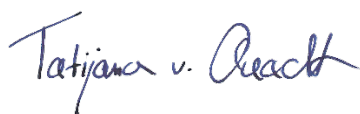
*Den erarbeiteten Forderungs- und Maßnahmenkatalog finden Sie in Form eines Graphic Recordings am Ende dieses Briefes.*

### **Inklusion ist ein „Must-have“ für die Demokratie**

Abschließend noch ein paar Worte zu meinem persönlichen Herzensthema: Ich bin überzeugt, dass eine demokratische Gesellschaft nur funktionieren kann, wenn jeder Mensch unabhängig von Herkunft, Religion, Behinderung oder sozialem Hintergrund teilhaben und mitgestalten darf. Deshalb kämpfe ich für Chancengleichheit und eine Gesellschaft, an der alle teilhaben und die alle mitgestalten dürfen – für gelebte Inklusion!

Wir wollen die Zukunft der Kitas gemeinsam mit allen Akteuren gestalten. Dazu zählen auch Sie! Ich danke Ihnen, dass Sie sich die Zeit genommen haben, diesen Brief zu lesen und freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Herzliche Grüße und vielen Dank für Ihre Unterstützung.



Ihre Tatjana von Quadt  
Geschäftsführerin FortSchritt Bayern gGmbH

Die Ergebnisse unseres Fachtags wurden in Form eines Graphic Recording festgehalten:

